Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 138

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 49. [Digitalisat]

1 (1r–3v) **Hartmann von Aue: Gregorius** (unvollst.)

Inc.: *Ich han an dir genomen war*
dů schinest harte růwe var . . .
Expl.: *der lip der hat widir in getan*
den lat yme uch zů bůze stan.

Abgedr. bei F. Pfeiffer, Quellenmaterial, a. a. O. 203–205. — Verse 427–582 (Vv. 557f. ausgelassen und Zeilen ausgespart) der Ausgabe von H. Paul, Gregorius von Hartmann von Aue. 12. Aufl. besorgt von L. Wolff (*ATB* 2). Tübingen 1973, Nennung der Hs. XIV (Fragment D) u. ö.

2 (3v–52v) **Freidank: Bescheidenheit** (unvollst.)

Inc.: *Ich bin genant bescheidenheit*
die alle tuginde cronen treit . . .
Expl.: *niman kan bitriegin*
den anderin ane ligen (bricht ab).

Nach Hs. A hsg. v. W. Grimm, Freidank. Göttingen ²1860, Nennung der Hs. IIIf. (Sigle C); abweichende Vers- bzw. Kapitelabfolge von C nicht berücksichtigt, jedoch Angabe der Lesarten. — Vgl. F. Neumann, ²VL II, 897–903, besonders 899 (Nennung der Hs. ohne Signatur-Angabe). B. Jäger, a. a. O. passim.

M I 138

Jacobus de Theramo · Andreas Kurzmann u. a.

V.1.J.271 · Pergament und Papier · 2+281 Bl. · 220 × 146 · Bayern/Österreich 1443

B Lagen: $1+20.VI^{240}+(VI-1)^{251}+V^{261}+X^{281}+1$; alte Lagenzählungen (z. T. stark beschnitten): jeweils auf der letzten Lagenseite unten mit roter Tinte *1–9, 13, 15, 16,* von anderer Hand mit brauner Tinte *10, 12, 14, 17* (Zahl 11 vermutlich weggeschnitten); ab dann von der zweiten Hand mit brauner Tinte auf der ersten Lagenseite unten: *18–22* (23. Lage irrtümlich nochmals mit 22 numeriert); 18.–20. Lage: zusätzlich auf der letzten Lagenseite unten (mit roter Tinte): Zählung *unus, secundus, 3^{us};* neue Bleistiftfoliierung zählt Pergamentvor- und -nachsatzbl. nicht; Bl. 1–3 und 45–48 beschädigt. — **S** Schriftraum wechselnd, mit roten Tinten-Doppellinien auf allen vier Seiten (Schriftraum [147–151]× [71–85]) oder drei Seiten (ohne rechten Rand, Bl. 206r–251r, abgesetzte Verse, erster Buchstabe jedes Verspaares herausgerückt) begrenzt; 259v–263v ohne Rahmen. Bastarda des *Johannes Staynberger vonn Sprinczenstain* (281r, weitere Namensnennungen 204r, 251r, 259r; wahrscheinlich aus Oberösterreich; zum Ortsnamen Sprinzenstein vgl. K. Schiffmann, Historisches Ortsnamen-Lexikon des Landes Oberösterreich II. Linz 1935, 433 und Erg.Bd. München/ Berlin (1940), 435f.) von 1443 (251r, 259r, 281r). — **A** Rubriziert; 3–13zeilige (meist 5zeilige) (Perl-)Lombarden in Kombinationen aus rot, blau und grün (Wasserfarbe) mit Fleuronnée, Rankenausläufern etc. 265v, 266r: schematische Darstellung der Verwandtschaftsbäume (Tinte). 259v: Aderlaßmännchen (kolorierte Federzeichnung), Laßstellen mit Buchstaben markiert. 1v–4v: sieben ganzseitige Illustrationen zum Belial, wobei die ersten sechs drei Doppelbilder darstellen (kolorierte Federzeichnungen), nach Ott, a. a. O., S. 460 von zwei Händen (Bild 1–6 bzw. Bild 7). Bl. 1v und 2r: Christus befreit die Vorväter aus der Hölle (Faksimile bei Ott, a. a. O., Abb. 2); 2v und 3r: Belial bittet Gottvater um einen Prozeß; 3v und 4r: Moses und Belial vor Salomon (Ott, a. a. O., Abb. 3); 4v: Engel stoßen einen Teufel in den Höllenrachen; genaue ikonographische Beschreibung bei Ott, a. a. O. 459–461; 266v vermutlich für Illustration freigelassen. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz; am VD und HD je 5 Metallbuckel; Schließenbänder abgerissen; R mit 3 Bünden, am Kopf Reste eines Papierschildchens (17./18. Jh.?): *. . . OANN . . . . . TAJNB . . . Sprinz . . .;* Papiersignakel; Papierspiegel, am Spiegel VD Federprobe, Spiegel HD fast vollständig herausgerissen. — **G** 1*r: Besitzervermerk (?): *Soldner* (*Goldner*?) – ein Student namens Soldner ist Ende des 18. Jhs. in Salzburg nachweisbar (vgl. M. Kaindl-Hönig–K. H. Ritschel, Die Salzburger Universität 1622*1964. Salzburg 1965, 80. – Alte Signaturen am R: *51* und Spiegel VD: *III.2.J.; 276|(6); 61.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** A. Schönbach, Mittheilungen aus altdeutschen Handschriften. 1. Stück: Über Andreas Kurzmann. Wien 1878, 61–68 (Sonderabdruck aus Sitzungsberichten der Kaiserlichen Ak. d. Wiss. 88, phil.-hist. Kl. 1877, Wien 1878, 865–872). K. Morvay, Die Albanuslegende. Dt. Fassungen und deren Beziehungen zur lat. Überlieferung (*Medium aevum* 32). München 1977, Beschreibung der Hs. 86–92. N. H. Ott, Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zu Überlieferung, Ikonographie und Gebrauchssituation des deutschen ‚Belial' (*MTU* 80). München 1983, Beschreibung der Hs. 326f.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 138

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 50. [Digitalisat]

M I 138

1 (1v–204r) **Jacobus de Theramo: Belial**

(1v–4v) s. **A.**

(5r) Prolog des Übersetzers. Inc.: *In dem namen der heiligen und der ungetailten drivaltichait und unser fraun der ewigenn magt ich hab gedacht ich welle mich versuechen ob ich zw deuczsch mocht pringen das puech* . . . (8r) Belial. Inc.: *Allenn christen treun und recht gelaubign die da pawen den gelaubn der heiligen muetter der christen*(8v)*hait die ansechen werden das chuercz geticht empeut priester Jacob von Terams* (?) . . . *hails der sell* . . . Expl.: *Maria muetter der genaden muetter der parmherczichaitt peschierm uns vor dem veintt emphach uns inn der czeitt des tades* (!) *amenn.* Sch.: *Johannes Staynberger.*

K. Morvay, a. a. O. 87f. (LÜ). N. H. Ott, a. a. O. 262–267, 459–461 und passim.

(204v–205v) leer.

2 (206r–224v) **Andreas Kurzmann: Albanus-Legende,** ger.

Üb.: *Hie hebt sich an das leben und diee legend von dem heilign sand Alban der sein vatter und muetter tottat und puessat als hernach geschriben stett.*

Inc.: *Ain edler man und kaiser ist gewesn*
von dem ich wunder hab gelesn . . .
Expl.: *do nyemand in verliesn chan*
des mich woll czimt in meinem wan.
Also sprach Andre Chuerczman.

Hsg. nach dieser Hs. K. Morvay, a. a. O. 92–116. — Vgl. dies., ²VL V, 470. — Zu Andreas Kurzmann vgl. K. Morvay, a. a. O. 80–83 und dies., ²VL V, 469 (L); A. E. Schönbach, Über die Marienklagen. Ein Beitrag zur Geschichte der geistlichen Dichtung in Deutschland, in: FS der k. k. Universität in Graz. Graz 1874, 71–73.

3 (225r–248v) **Andreas Kurzmann: Amicus und Amelius,** ger.

Üb.: *Hie hebt sich an die legend von den czwain heilign Amelio ains graven sun und Amico ains ritters sun* . . .

Inc.: *Ain schons ding wil ich hie sagen*
und sol des nyemand nicht petragen . . .
Expl.: *aus dem uns neymt getreibn chan*
wenn aller veint mues hin dan.
Also sprach Andre Chuerzman.
Sch.: *Maria hilff aus nott.*

K. Morvay, a. a. O. 89 (L), vgl. dies., ²VL V, 470 und H. Rosenfeld, ²VL I, 329f.; Hs. erwähnt von dems., Eine neuentdeckte dt. Amicus-und-Amelius-Verslegende des 13. Jhs. *PBB (w)* 90 (1968) 41–56, hier 45, Anm. 4 und 46; A. Schönbach, Mittheilungen, a. a. O. 45f., 68–70; dems., Marienklagen, a. a. O. 71–73.

4 (249r–251r) **Andreas Kurzmann: De quodam moriente,** ger.

Üb.: *De quodam moriente. Von ainem mann der do sterbenn woldt.*

Inc.: *Ain sunder do der sterbn solt*
als wie es got von himel wolt . . .

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 138

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 51. [Digitalisat]

Expl.: *auch sich nyemt verlasn chan*
der sy mit andacht rueft an.
Also sprach Andre Chuerzman. 1443.

Sch.: *Scriptum anno domini m cccc°und im xliij°. Johannes Staynberger.*

Nach dieser Hs. abgedr. bei J. Ampferer, Der Mönch von Salzburg, *Programm des k. k. Staatsgymnasiums in Salzburg* 14 (1864) 1–32, hier 31f. — A. Schönbach, a. a. O. 64f. — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 38. K. Morvay, ²VL V, 470 (L).

(251v) leer.

5 (252r–259r) **Streit zwischen Friedrich von Österreich und Ludwig von Bayern**

Üb.: *Hie hebt sich an der streytt do kunig Fridreich von Osterreich und der kunig Ludweig von Payren miteinander tettn ... und geschach nach Christi geburd m°ccc xviij jare etc.etc.etc.* Inc.: *In der selbenn czeitt ward chunig Fridreich chunigkch Albrechts sun von Rom in chriege erwelt czw romisch chunig an ainem tayll ...* Expl.: *die in pey chaiser Ludweigs lembtigenn czeitten erwelt hetten das was der bischove von Trir der bischove von Chollen und der herczog von Saxenn.* Sch.: *Scriptum 1443. Johannes Staynberger.*

K. Morvay, a. a. O. 90.

6 (259v–263v) **Aderlaßtraktat**

(259v) Aderlaßmännchen.

Inc.: (260r) *Du sollt wissen und besunderleich merkchen das da alle die adern die da von dem haupt des menschen allenthalben gend solt slachen lassen ...* Expl.: *und fur ainerlay rur, daz ist als der siech mensch nicht deuen mag fur daz plosen und fur der haden ungemach.*

K. Morvay, a. a. O. 91.

7 (265v–266r) **Verwandtschaftsbäume**

1 (265v) Bezug auf den Stamm. Inc. des Beitexts: *Die rat zal bedeut der sipp gradus nach dem geistleichen rechten damit vindt man ...*

2 (266r) Bezug auf die Grade. Inc. des Beitexts: *Das ist daz erst geslächt der gesweischaft ...*

1–2 vgl. K. Morvay, a. a. O. 91.

8 (266v–281r) **Disput zwischen Ritter und Mönch über die Eucharistie**

Üb.: *Munich ... Ritter.* (267r) *Vermerkcht wie ain ritter und ain munych miteinander habent dispotiert.* Inc.: *Ds* (!) *geschach ains tags in disem jar das ain ritter ainen varundn munich begegendtt in Wienner wald und nach seinem gruess fragt er ...* Expl.: *Vart hin mit hayll gott mues uns all behuetten und in das ewig ymer und ewigkchleich lebn pringen. Amenn.* Sch.: *Finitus in vigilia Pentecostus 1443 jare. Johannes Staynberger vonn Sprincznstain.*

K. Morvay, a. a. O., 91f.

(281v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 138

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8177

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/5235